



## **PRESSEMITTEILUNG**

03.02.2012

 **„Beim Anblick der Sterne ver falle ich immer ins Träumen.“**

### **Faszination Astronomie: Ausstellungen und Vorträge im Biosphärenzentrum zum Sternenhimmel über der Schwäbischen Alb und dem richtigen Umgang mit Licht**

**Das Zitat von Vincent van Gogh (1853 - 1890) passt trefflich zu den Ausstellungen (05.-29.02.2012) und Vorträgen (15.02. und 23.02.2012), die in diesem Monat im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb stattfinden werden.**

In den wenig besiedelten Regionen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb kann man noch einen Sternenhimmel betrachten, wie er in den städtischen Ballungsräumen schon lange nicht mehr sichtbar ist. Vom 05. bis 29. Februar 2012 findet im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb in Münsingen dazu die Ausstellung „Faszination Astronomie - Der Sternenhimmel über der Schwäbischen Alb und der richtige Umgang mit Licht“ statt. Sie zeigt beeindruckende Fotos und Filme vom Sternenhimmel über der Alb. Das Projekt „Sternenpark Schwäbische Alb“ stellt dort sein Konzept zur Einrichtung eines international anerkannten „Dark Sky Parks“ vor, eines Schutzgebiets der Nacht im UNESCO-Biosphärenreservat.

Es wird auch das ehemals größte transportable Teleskop Europas zu sehen sein. Wie man die Beleuchtung im Außenbereich gezielter und auch energiesparender einsetzen kann, wird in der zusätzlichen Ausstellung „Ökologische Stadtbeleuchtung“ des NABU gezeigt. Nicht zuletzt profitiert davon auch die Natur, wie z. B. nachtaktive Tiere, die durch ungünstige Beleuchtung beeinträchtigt und in ihrer Lebensweise teils stark gestört werden.

Im Rahmenprogramm der Ausstellungen referieren jeweils um 19 Uhr namhafte Experten. So wird am 23. Februar der bekannte Astronom und Astrophysiker Prof. Hanns Ruder von der Universität Tübingen zu Gast sein. Bereits am 15. Februar spricht Dipl.-Ing. Sándor Isépy, ein anerkannter Beleuchtungsexperte und Leiter der Abteilung Öffentliche Beleuchtung und Verkehrstechnik der Stadt Augsburg.

Die Ausstellungen und die Vorträge sind kostenfrei. Um Anmeldung zu den Vorträgen wird wegen den zahlenmäßig begrenzten Plätzen unter 07381 / 93293831 gebeten.

Beigefügtes Foto: Sternenhimmel, aufgenommen an der Ruine Hohen Urach, Fotograf: Till Credner

### **Hintergrundinformationen**

Auf der Schwäbischen Alb kann man in einigen Gebieten noch einen annähernd natürlichen Nachthimmel sehen. Tausende Sterne funkeln in einer klaren Sternennacht, das helle Band der Milchstraße zieht sich über den Himmel. Dieser beeindruckende Anblick ist jedoch durch die zunehmende Beleuchtung gefährdet. Ungünstig konzipierte Straßenlaternen, Leuchtwerbung und Gebäudebeleuchtungen erhellen unnötig den Nachthimmel. Dieses als Lichtverschmutzung bezeichnete Streulicht erschwert aber nicht nur die Sternenbeobachtung, sondern hat auch weitreichende Auswirkungen auf Natur, Mensch und Umwelt.

Unzählige Insekten werden von den Lampen angezogen und fehlen somit im Naturraum, Zugvögel werden von ihren Flugbahnen abgelenkt und Pflanzen in ihrem Wachstum beeinflusst. Auch die Gesundheit des Menschen wird von ungünstiger Beleuchtung negativ beeinflusst. So wird z.B. der Tag-Nacht-Rhythmus gestört. Nicht zuletzt verbraucht das unnötig in die Umwelt abgestrahlte Licht wertvolle Ressourcen und kostet Geld. Die Lichtverschmutzung kann als eine bedeutende Form der Umweltverschmutzung mit verhältnismäßig einfachen Maßnahmen reduziert werden, ohne gleich die Lichter auszuschalten. Voll abgeschirmte Außenbeleuchtungen, die das Licht nur dorthin lenken, wo es gebraucht wird, vermeiden Streulicht, warmweiße Lampen ziehen weniger Insekten an. Energiesparende Leuchtmittel reduzieren die Klimaemissionen und die Kosten. Mit weniger Lichtverschmutzung hat man dann auch

wieder einen besseren Blick auf den prachtvollen Sternenhimmel, ein kulturelles Erbe der Menschheit und ein bedeutendes Naturerbe.

Weitere Informationen und eine Kontaktadresse finden Sie unter [www.sternenpark-schwaebische-alb.de](http://www.sternenpark-schwaebische-alb.de).

Das komplette Winterprogramm 2011 / 2012 des Biosphärenzentrums Schwäbische Alb gibt es unter [www.biosphaerenzentrum-alb.de](http://www.biosphaerenzentrum-alb.de) oder es kann unter Tel. 07381 / 93293831 angefordert werden.

### **Hinweis für die Redaktionen**

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung stehen Ihnen Frau Katrin Rochner von der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Tel.: 07381 932938-21, sowie Herr Dr. Markus Breymaier, Pressereferent, Tel.: 07071 757-3078, gerne zur Verfügung.